

ANFRAGE

des Abgeordneten Jochen Flackus (DIE LINKE.)

betr.: Belastung öffentlicher Gebäude im Saarland mit Polychlorierten Biphenylen (PCB)

Polychlorierte Biphenyle (PCB) wurden bis in die 80er Jahre hinein im Baubereich eingesetzt, etwa in Form von dauerelastischen Fugenmassen, Farben und Lacken, Flammschutzanstrichen von Deckenplatten, Verguss- und Spachtelmassen, Kabelummantelungen oder Isolierflüssigkeit in Transformatoren. Dazu kommen sogenannte Sekundärquellen, die selbst kein PCB enthalten, diesen giftigen Stoff aber aus der Raumluft oder durch den unmittelbaren Kontakt zu Primärquellen aufnehmen, vor allem Kunststoffe und Lacke. Viele Schulgebäude, Kindergärten und Hochschulbauten im Saarland stammen noch aus den 70er oder 80er Jahren. Das Umweltbundesamt geht davon aus, dass in West-Deutschland insgesamt rund 20.000 Tonnen PCB in Fugenmassen verbaut wurden, weitere 4000 in Farbenstrichen und Lacken. Schätzungen gehen davon aus, dass in bis zu 30 Prozent der Schulgebäude in Deutschland PCB-haltige Baumaterialien vorhanden sind. Das Umweltbundesamt hat 2015 mit Verweis auf die Immobilienverwaltung des Landes Baden-Württemberg erklärt, dass so gut wie jede westdeutsche Universität Gebäude mit PCB-haltiger Bausubstanz hat, „darunter Gebäude, in denen die Raumluftkonzentrationen in einem Bereich liegen, für den die PCB-Richtlinie Maßnahmen vorsieht“. Die Ruhr-Universität Bochum hat eine eigene PCB-Beratungsstelle, die Schwangeren erklärt, welche Räume sie meiden sollten.

Ich frage daher die Regierung des Saarlandes:

1. Wurde die PCB-Belastung öffentlicher Gebäude im Saarland bisher untersucht, wenn ja: wie, in welchem Umfang und mit welchen Ergebnissen? Wenn nein: Plant die Landesregierung in nächster Zeit entsprechende Untersuchungen?
2. Sind nach Wissen der Landesregierung Gebäude der Universität des Saarlandes mit PCB belastet? Wenn ja: Welche Gebäude sind es, wie hoch sind die Messwerte und welche Maßnahmen wurden bzw. werden dagegen ergriffen?
3. Wie viele Schulen und Kindergärten im Saarland sind mit PCB belastet – falls keine verlässlichen Zahlen vorliegen: bei wie vielen Schulen und Kindergärten ist nach Sicht der Landesregierung anhand des Baubeginns und der damals verwendeten Materialien eine PCB-Belastung wahrscheinlich?
4. Wie viele Schulen, Kindergärten und sonstige öffentliche Gebäude im Saarland wurden in den 70er und frühen 80er Jahren errichtet (bis 1983) und wie viele davon wurden bereits auf PCB-haltige Stoffe untersucht bzw. daraufhin saniert (bitte einzeln auflisten)?

Ausgegeben: 04.05.2018